



The Good, the Bad and the Ugly, Sergio Leone, I/E/D 1966

Hatte sich das Kino in der Schweiz 2019 mit 8% Umsatzsteigerung etwas erholt, folgt 2020 der grösste Einbruch seit den 1960er Jahren, als die Fernseher sich in den Wohnzimmern breit machten, und den 1980er Jahren, als die Videotheken boomten. Mit dem durch Covid-19 beschleunigten Wachstum von Streaming-Plattformen ist die Verleih- und Kinobranche gefordert. Das «Sofa-Cameo», unser Streaming-Angebot für Arthouse-Liebhaber*innen, sehen wir als schöne Ergänzung zur grossen Leinwand. Letztere lässt unser Herz aber weiterhin höherschlagen!



Happiness, Todd Solondz, US 1998



Film socialisme, Jean-Luc Godard, CH/F 2010



La scomparsa di mia madre, Beniamino Barrese, I 2019



Brazil, Terry Gilliam, GB 1985

kinocameo.ch

Jahresbericht 2020

CINEMEO



Troppa grazia, Gianni Zanasi, I 2018



La dolce vita, Federico Fellini, I/F 1960



My Own Private Idaho, Gus Van Sant, US 1991

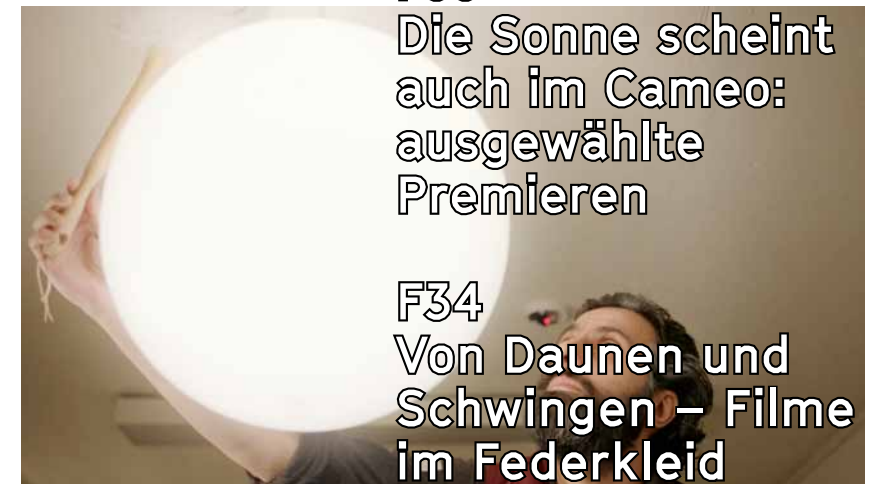
F30
Cinema Italiano 19
e la magnifica
Alba Rohrwacher

F31
River Phoenix –
Forever Young /
Todd Solondz,
Enfant terrible des
US-amerikanischen
Kinos

F32
Europa – quo vadis?

F33
Die Sonne scheint
auch im Cameo:
ausgewählte
Premieren

F34
Von Daunen und
Schwingen – Filme
im Federkleid



Sekuritas, Carmen Stadler, CH 2019

F35
Happy Birthday
to Me – und ein
Hoch auf den Film!

F36
Ennio Morricone &
Sergio Leone –
zwei Römer in tiefer
künstlerischer
Verbundenheit /
Cinema Italiano 20



Black Swan, Darren Aronofsky, US 2010

Zwischen Tief- und Höhepunkt im Kino

Wer hätte für 2020 einen Einbruch von solchem Ausmass vor-aussehen können: 65% Umsatzeinbusse in der Schweizer Kino-branche. Dass dennoch auch von Höhepunkten die Rede sein kann, geht zurück auf gute Eintrittszahlen in den Monaten, in denen das Cameo geöffnet war. Unbeirrt standen unsere Helfer*innen hinter der Kinobartheke, unbeirrt besuchten die Zu-schauer*innen das Cameo. Gute Eintrittszahlen in den sonst ge-schlossenen Sommerwochen, im Herbst gleich hohe Zahlen wie im Vorjahr – trotz der strengen Auflagen. Ein Hoch auf die er-frischende Leinwandpräsenz von Alba Rohrwacher, das non-konforme Filmschaffen von Todd Solondz, auf Werke, die mit ihren Schwingen in der Reihe «Filme im Federkleid» in ferne Welten entführen – ein Hoch auf den Film!

Cameo 2020 in Zahlen

Als Programm kino mit nur einer Leinwand hatte das Cameo 2020 die besseren Karten als die grossen Multiplex-Geschwister. Insgesamt 8'295 Besucher*innen erreichten wir im Betriebsjahr, was im Vergleich zum starken Vorjahr einen Rückgang von 35% be-deutet. In 480 Vorstellungen, knapp 100 weniger als im Vorjahr, waren auf der Kinoleinwand 150 Filmtitel zu sehen. Lag die Aus-lastung bis zum ersten Lockdown im März durchschnittlich bei 22 Personen, erreichten wir nach der Wiedereröffnung am 11. Juni bis zur erneuten Schliessung am 12. Dezember immerhin einen Schnitt von 15 Personen – trotz der Einschränkungen mit redu-zierter Platzzahl und Maskenpflicht. Aus unserer kuratierten «Sofa-Cameo»-Filmauswahl in Kooperation mit den beiden unab-hängigen Schweizer Streaming-Plattformen cinefile und filmingo wurden über 570 Filme gestreamt und 85 Stream99-Abos gelöst. Unser Programm-Newsletter hat 1'224 aktive Abonnent*innen, auf Facebook wird das Kino Cameo von 1'593 Fans gelikt und hat 1'734 Abonnent*innen, auf Instagram 879 Follower.

Filmreihen, Arthouse-Premieren und Filmkulturvermittlung

2020 zeigte das Cameo insgesamt 50 Reprisen in acht kuratier-ten Filmreihen und mehreren Kooperationen. Wie gewohnt er-öffnete das Programmgruppen-Team die Reihen mit einer Ein-führung in Thematik und Filmauswahl und gab weitere Einblicke mit der Sendung «Der Rote Hering» auf Radio Stadtfilter. Dem Schweizer Filmschaffen wurde im Rahmen der Arthouse-Premieren mit einem Drittel der Filmtitel (43 von 139) erneut grosse Aufmerk-samkeit geschenkt. Die Hälfte der bestbesuchten Filme hatten als Produktionsland die Schweiz – ein Indiz, dass das hiesige Filmschaffen im lokalen Kulturleben einen hohen Stellenwert ge-niesst. Zu den zehn bestbesuchten Filmen gehören «Zwischen-welten», «Who's Afraid of Alice Miller», «Wir Eltern», «Tutti in-sieme», «African Mirror», «Deux moi», «Öndög», «Aretha Franklin: Amazing Grace», «And Then We Danced» und «El robo del siglo». Zahlreiche Regisseur*innen oder Filmfachpersonen besuch-ten 2020 das Cameo, um in Q&As die Thematik zu vertiefen oder Einblicke in die Hintergründe und die Entstehungsgeschichte zu geben.

Veranstaltungen mit Gästen im Cameo 2020:

17. Jan.:	Filmgespräch zu «African Mirror» mit Mischa Hedinger (Regie), moderiert von Serena Dankwa (Mitgründerin des Schwarzfeministischen Netzwerks Bla*Sh)
20. Jan.:	Filmvortrag von Johannes Binotto zu «Running on Empty»
7. Feb.:	Filmgespräch zu «In the Name of Scheherazade» mit Narges Kalhor (Regie) und Julia Swoboda (Kamera)
12. Feb.:	Hommage Olifr M. Guz: Film «Die Aeronauten 16:9 – Die ersten 25 Jahre», Einführung von Andrew Wolfensberger (Musiker und Radiomo-derator), im Anschluss Musikkompilation zu Guz von DJ Seeräuber Jenny (Andrea Schweizer)
15. März:	Filmgespräch zu «Paths of Life» mit Thomas Lüchinger (Regie), moderiert von Martin Frischknecht (Magazin «Spuren»)
21. Aug.:	Filmgespräch zu «Shalom Allah» mit David Vogel (Regie), moderiert von Hannan Salamat (Fachleiterin Islam am Zürcher Institut für inter-religiösen Dialog)
3. Sept.:	Filmgespräch zu «Schwesterlein» mit Stéphanie Chuat und Véronique Reymond (Regie), moderiert von Sabine Girsberger (Filmwissenschaftlerin)
4. Sept.:	Filmgespräch zu «Zwischenwelten» mit Thomas Karrer (Regie) und Regula Meyer (Lebens-begleiterin), moderiert von Martin Frischknecht (Magazin «Spuren»)
5. Sept.:	Filmgespräch zu «Volunteer» mit Lorenz Nufer (Regie) und Michael Räber (Protagonist), moderiert von Geri Krebs (Filmjournalist)
27. Sept.:	Podium zu «Der marktgerechte Mensch» mit Leslie Franke und Herdolor Lorenz (Regie) und Gregor Matter (Sotronik), moderiert von Doris Schumacher (Gemeinwohl-Ökonomie)
4. Okt.:	Filmgespräch zu «Hexenkinder» mit Edwin Beeler (Regie), MarieLies Birchler, Annemarie Iten-Kälin, Sergio Devecchi (Protagonist*innen), moderiert von Verena Rothenbühler (Historikerin)
18. Okt.:	Filmgespräch zu «Who's Afraid of Alice Miller» mit Daniel Howald (Regie), moderiert von Nele Schweichel (Kinderpsychiaterin)
1. Nov.:	Kontextualisierung und Gespräch zu «Cunningham» von Thomas Zacharias (Kunsthalle Winterthur)
13. Nov.:	Filmgespräch zu «W. – Was von der Lüge bleibt» mit Rolando Colla (Regie), moderiert von Clea Wanner (Filmwissenschaftlerin)
1. Dez.:	Filmvortrag von Johannes Binotto zur Filmreihe «Morricone & Leone – zwei Römer in tiefer künstlerischer Verbundenheit»

Vorstellungen mit Live-Musik:

8. Feb.:	Visuals und Live-Musik zum Album «Exo», mit Bit-Tuner und Joerg Hurschler (Visuals)
19. Feb.:	Visuelles Album «Roasting Beans», anschliessend Konzert mit Chris Jaeger (Schlagzeug), Birgit Hauser (Vocals), Michael Jager (Saxofon)
16. Sept.:	Live-Vertonung «A Pigeon Sat on a Branch Reflecting on Existence» mit Emilie Zoé
26. Sept.:	«Noisy Birds» mit Nico Feer, Vivian Wang und Pencil Quincy im Gewerbemuseum Winterthur
24. Okt.:	Stummfilmvertonung «Das Cabinet des Dr. Caligari» mit Ensemble TaG Neue Musik Winterthur

Kooperationen / Festivals

Dank Kooperationen mit Institutionen und Organisationen aus dem kulturellen und sozialen Bereich entstanden wertvolle Ver-anstaltungen und Filmreihen:

Dez./Jan.:	Società Dante Alighieri (Filmreihe «Cinema Italiano 2019 e la magnifica Alba Rohrwacher»)
18./19. Jan.:	Lateinamerikanisches Filmfestival «Los tropicos parpadean»
11. März:	Kurzfilmtage Winterthur mit dem Projekt «5x5x5»
Mai/Juni:	Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention / Kurzfilmtage Winterthur: «Extremismus im Zoom» (abgesagt wegen Covid-19)
13. Sept.:	Kunst Museum Winterthur (Keren Cytter)
16. Sept.:	Salzhaus (Live-Vertonung mit Emilie Zoé)
26. Sept.:	Gewerbemuseum Winterthur an Kulturnacht («Noisy Birds»)
27. Sept.:	Gemeinwohl-Ökonomie («Der marktgerechte Mensch»)
Sept./Okt.:	Gewerbemuseum Winterthur (Filmreihe «Von Daunen und Schwingen – Filme im Federkleid»)
29. Okt.:	Kunsthalle Winterthur / Tanzfest Winterthur («Black Mountain Mattered»)
31. Okt.:	OHRZU mit movo (abgesagt wegen Covid-19)
4.–8. Nov.:	Kurzfilmtage Winterthur (abgesagt wegen Covid-19)
21. Nov.:	Tanzkino SAPA, im Rahmen des Tanzfestival
4./11. Dez.:	Società Dante Alighieri (Einführungen «Cinema Italiano 2020»)

Jubiläum 5 Jahre Kino Cameo

Am 24. Oktober 2020 feierte das Cameo sein 5-jähriges Bestehen – klein und leise, weil es die Pandemiesituation nicht anders zu-liess. Zum Jubiläum realisierten wir eine Jubiläumskarte, die an alle Mitglieder und Cameo-Freund*innen verschickt wurde, sowie einen Kurzfilm, in dem uns «Barty McFly» nach seinem Auftritt an der Eröffnung vor 5 Jahren erneut besuchen musste, um der Mit-gliederentwicklung auf die Sprünge zu helfen. Das tat er – rund 100 neue Mitglieder konnten wir durch den Clip dazugewinnen!

Mitarbeiter*innen und Verein

Im Kinobetrieb arbeiten neben einer kleinen Anzahl festange-stellter Mitarbeiter*innen rund 50 ehrenamtliche Helfer*innen. Dies garantiert einerseits Professionalität und bietet andererseits unterschiedlichsten Personen die Möglichkeit, sich im Sinne der kulturellen Teilhabe aktiv in einem Kulturbetrieb zu engagieren. Liliane Hollinger (80%-Pensum) ist für die operative Leitung des Kinos und für die Kuratierung des Kinoprogramms verant-wortlich. Die Assistenzstelle von Giancarlo Corti ist mit 30% dotiert, für die Textredaktion (10%) ist Katharina Flieger verant-wortlich. Ein*e Praktikant*in (50%) unterstützt die Kinoleitung in der Öffentlichkeitsarbeit und im administrativen Bereich, Mirijam Inauen (15%) koordiniert den Bar- und Kinokassenbe-trieb. Neben der Chef-Operatrice Rachel Duc (40%) arbeiten fünf Kinotechnikerinnen im Stundenlohn; ehrenamtlich ergänzt André Fritschi das Technik-Team mit Schwerpunkt technische Einrichtungen und Vermietung. Corinne Zehnder koordiniert die Vermietungen mit einem Teilstundenlohn und viel ehrenamtli-chem Engagement. Im Mandat angestellt ist Peter Felber für die Buchhaltung. Vier Student*innen übernehmen die Kasse- und Barschichten an den Samstagabenden im Stundenlohn.

Alle anderen Schichten an der Kinokasse und -bar werden von den rund 50 ehrenamtlichen Helfer*innen bestritten. 11 frei-willige Programmgestalter*innen (Alice Müller, Constanze Schade, Corinne Soland, Giancarlo Corti, John Canciani, Julius Schmidt, Katharina Flieger, Kathrin Schönholzer, Nele Schweichel, Rolf Heusser, Sandra Bänziger) konzipieren in Zusammenarbeit mit der Kinoleitung die thematischen Filmreihen. Jährlich leisten die ehrenamtlich Mitarbeitenden rund 3'000 Arbeitsstunden. Das Kino Cameo zählte im Berichtsjahr 643 Vereinsmitglieder. Im Vorstand gab es einige Wechsel: Rolf Heusser übergab das Präsidium im Juni 2020 an Laura Walde und trat aus dem Vor-stand aus; ebenfalls ihren Austritt gaben Alice Müller, Manuela Kalbermatten und Yael Textor. Weiterhin im Vorstand tätig waren Ernst Schedler, Liliane Hollinger (Kinoleitung), Mario Lüscher und Ulrike Schelling. Ein riesiges Dankeschön geht an dieser Stelle an Rolf Heusser für sein langjähriges Engagement, seine wertvolle Aufbau- und Präsidiumsarbeit und sein grosszügiges Jubiläumsfilm-Spon-soring sowie an Alice Müller, die im Kinobetrieb das Personal-wesen von Beginn an mit viel Know-how und Charme betreut und unterstützt hat.

Betriebsrechnung 2020

Die Einschränkungen aufgrund der Pandemie hatten auch Aus-wirkungen auf die Jahresrechnung 2020. So sind vor allem der Umsatz der Bar und die Werbeeinnahmen stark zurückgegangen. Beim Kinobetrieb hat der Verzicht auf eine Sommerpause die Umsatzeinbusse etwas vermindert. Dank der Ausfallentschädi-gungen für Kulturbetriebe sowie der Kurzarbeitsentschädigung konnten die Ertragsausfälle kompensiert werden. Die Betriebs-rechnung 2020 schliesst bei einem Aufwand von CHF 404'558 und einem Ertrag von CHF 427'920 mit einem Überschuss von CHF 23'362 ab. Per 1.1.2021 beträgt das Eigenkapital CHF 300'781. Die pandemiebedingten Unsicherheiten werden auch 2021 Be-trieb und Rechnung des Kinos beeinflussen. Ohne den grossen Ein-satz von Freiwilligen, die Subventionen der öffentlichen Hand so-wie Beiträge unserer Mitglieder und von Sponsor*innen wäre die Finanzierung des Betriebs nicht möglich. Diese Formen von Unter-stützung sind für das Kino Cameo auch in Zukunft unverzichtbar.

Dank

Das Kino Cameo bedankt sich bei der Stadt Winterthur (Bereich Kultur), dem Kanton Zürich (Fachstelle Kultur) und dem Bund, die mit grossem Engagement durch dieses Krisenjahr geführt haben. Wir bedanken uns für die wertvollen Informationen und die Unterstützungsmassnahmen in Form von Kurzarbeit und Ausfallentschädigung, die dafür gesorgt haben, dass wir zuver-sichtlich in die Zukunft blicken können. Wir bedanken uns bei den Vereinsmitgliedern, den ehrenamtlich Mitarbeitenden, den Darlehensgebenden, Spender*innen und Mäzen*innen sowie den Sponsor*innen Sabine Münzenmaier und Peter Wehrli (Architekten-Kollektiv), die mit uns die Leidenschaft für Film-kultur in Winterthur teilen.

Winterthur, im Mai 2021
Der Vorstand des Vereins Kino Cameo
und die Kinoleitung